WEGe-Projekt

Arbeitsschwerpunkt: Maßnahmen zur Bekämpfung des invasiven Neophyten *Bunias orientalis* (Orientalisches Zackenschötchen)

Versuche zur Bekämpfung des Orientalischen Zackenschötchens

Anne-Kristin Reise, Verena Schmid, Sabine Tischew

Anlage der Versuchsflächen

Im Mai 2022 wurden in und um das Biosphärenreservat „Karstlandschaft Südharz“ 8 Wiederholungen des Versuchsdesigns angelegt. Diese befinden sich in der Umgebung der Ortschaften Pölsfeld, Gonna, Großleinungen (2), Wettelrode, Drebsdorf sowie in der Stadt Sangerhausen (2).

Anfang Mai

Ende Mai

Anfang August

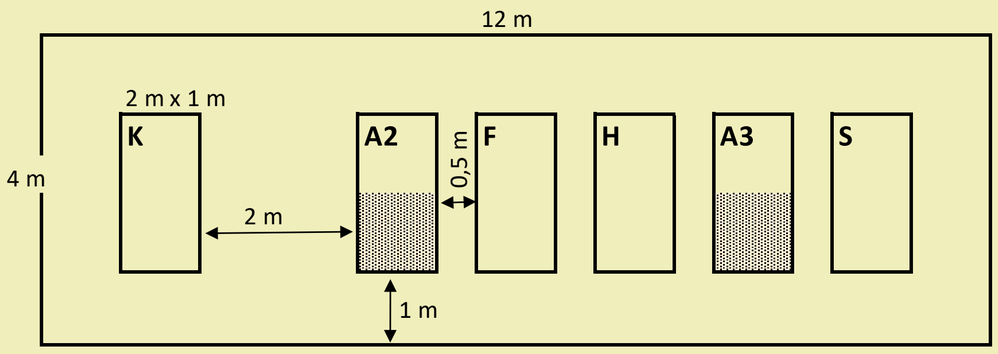
Keimlinge

Samenhüllen

Das Versuchsdesign

Jede Versuchsfläche besteht aus 5 randomisiert angeordneten Behandlungsplots und einem 2 m entfernten Kontrollplot (K). Alle Plots (je 2 m²) werden von einer Pufferzone umschlossen. Insgesamt wurden 5 mechanische Varianten erprobt:

- **Zweimaliges Ausstechen (A2)**
- **Dreimaliges Ausstechen (A3)**
- **Monatliches Aushacken (H)**
- **Abdecken mit Folie (F)**
- **Zweimaliger Schnitt (S)**



Ende September erfolgte auf den Varianten A2 und A3 die hälftige Einsaat einer **gebietseigenen VWW-zertifizierten Samenmischung** aus 14 krautigen Arten. Die typischen Rosettenarten sollen dem Orientalischen Zackenschötchen in den kommenden Jahren Konkurrenz machen.

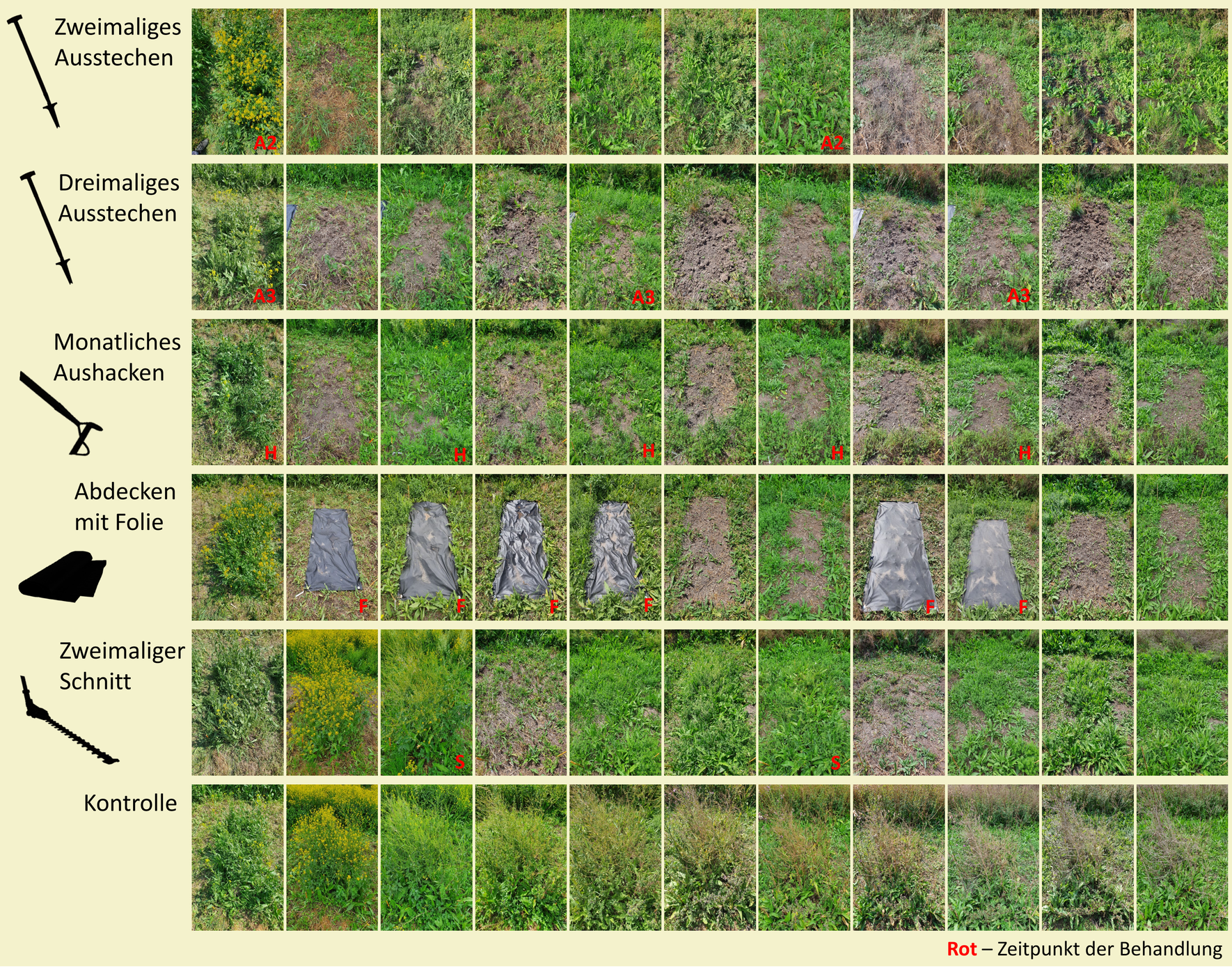
Was ist das?

Das Orientalische Zackenschötchen (*Bunias orientalis*) gilt in Sachsen-Anhalt als **potentiell invasiver Neophyt**, der aus dem süd-ost-europäischen Raum stammt und sich u.a. in der Region Südharz ausbreitet. Besonders häufig ist die Art an Weg-, Feld- und Straßenrändern und wandert von hier in Weiden, Wiesen oder Halbtrockenrasen ein. Dichte Bestände **verringern die Artenvielfalt und die Bewirtschaftbarkeit des Grünlandes**. Um ihrer hohen Samenproduktion und der schnellen Regenerationsfähigkeit beizukommen, müssen geeignete Maßnahmen gefunden werden, die die Bestände reduzieren und eine Ausbreitung verhindern.

Samenmischung
Einsaatstärke: 10 g/m ²

Gewöhnliche Schafgarbe
Kleiner Odermennig
Ausdauerndes Gänseblümchen
Wiesen-Flockenblume
Skabiosen-Flockenblume
Gewöhnliche Wegwarte
Wiesen-Pippau
Gemeines Ferkelkraut
Acker-Witwenblume
Zahnöhrchen-Margerite
Mittel-Wegerich
Gewöhnliche Braunelle
Wiesen-Salbei
Herbst-Löwenzahn

Das erste Behandlungsjahr (Mai - September 2022)



Rot – Zeitpunkt der Behandlung

Projekt: **W**iederherstellung des günstigen **E**rhaltungszustandes, der Ökosystemleistungen und der Vernetzung der **G**rünlandLRT 6210(*), 6240* und 6510 im Biosphärenr**e**servat Karstlandschaft Südharz (**WEGe**)
Zeitraum: 01. Januar 2022 – 30. September 2023
Projektleitung: Prof. Dr. habil. Sabine Tischew
Gefördert durch: **ELER Sachsen-Anhalt** (AZ: 407.1.1160128/630121000019)
Projektmitarbeiter: Nele Adert (M. Sc.), Anne-Kristin Reise (B. Sc.), Verena Schmid (B. Sc.), Eliane Schuster (B. Sc.)

HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences
SACHSEN-ANHALT NATURA 2000
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
SACHSEN-ANHALT
EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.
www.europa.sachsen-anhalt.de